

Ein Machtwort – mit 900 Unterschriften

Lehrermangel, zu große Klassen und immer wieder Stundenausfall. Nicht nur die Schüler der Oldesloer Theodor-Mommsen-Schule haben die Nase voll von der Schulpolitik des Landes. Auch die Eltern sind besorgt. Die Konsequenz: Jetzt wird mobil gemacht.

Bad Oldesloe/srp – Das war Aktionärsbündnis, „Mehr Lehrer für unsere Kinder! Bildung ist Zukunft“. Momentan sind es etwa

Inzwischen lagern rund 900 Unterschriften in einem Karton, den die Elternvertreterinnen Ariane Steinberg, Angelika Große und Anke Köhl demnächst nach Kiel bringen und dort Ministerin Ute Erdisek-Rave am liebsten persönlich überreichen wollen. Der Protest der Eltern wächst stetig, doch bisher tat sich nur wenig, um die Situation am Gymnasium zu entschärfen.

Landesweit gibt es 117 Gymnasien und an fast allen ist die Situation ähnlich unbefriedigend. „Es gibt immer mehr, die sich das nicht mehr gefallen lassen wollen“, sagt Angelika Große, Vorsitzende des Schulleiternbegrats der TMS. Deshalb stoßen auch immer mehr Gymnasien zu dem

zwei Dutzend, die gemeinsam für mehr Lehrer kämpfen. Und auch wenn der Beschluss der Landesregierung, zum August des kommenden Jahres 100 neue Lehrer einzustellen, unter Dach und Fach ist, so sei das doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein, meint Angelika Große. „Wir bekommen keinen Lehrer ab. Uns fehlen immer noch drei bis

vier ganze Lehrstellen“, moniert die Oldesloerin, deren Sohn im kommenden Jahr Abitur machen wird. Denn die Anzahl der Schüler ist in den letzten acht Jahren um fast 30 Prozent auf nunmehr 1343 gestiegen, die der Lehrer aber nur um 18 Prozent auf 107. Da werden in den kommenden Jahren etliche in den Ruhestand gehen. Die

eigentlich nur fünfzig ausgerichtete TMS muss momentan mit sieben neuen fünften Klassen zurecht kommen.

„Wir kämpfen mit einer schleichenden Unterversorgung“, moniert Ariane Steinberg. Jetzt schon fielen mehr als acht Prozent der Unterrichtsstunden in der Unter- und Mittelstufe aus.

In einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten, die Bildungsministerin, an Finanzminister Rainer Wiegand und alle fünf Fraktionsvorsitzenden sowie Mitglieder des Bildungsausschusses klagte die Elterninitiative diese Missstände an, bekam bisher aber nur von der SPD und der FDP eine unverbindliche Antwort. „Im Februar entscheidet sich, ob und wie viele neue Lehrer wir bekommen werden“, so Angelika Große. Zwei Lehrer seien bereits wieder aus dem Ruhestand geholt worden, um weitere Engpässe zu vermeiden. „Hinter den angebrachten Eltern stehen ganz viele Wählerstimmen“, warnt die Elternvertreterin.

Foto: srp



Sie haben schon 900 Unterschriften für mehr Lehrer gesammelt: (v.l.) Die Elternvertreterinnen der TMS Anke Köhl, Angelika Große und Ariane Steinberg.

Großhansdorf möchte verdiente Personen ehren

Großhansdorf/st – Bürger von Großhansdorf, Vereine und Verbände werden jetzt gebeten, bis zum Mittwoch, 31. Dezember, Personen zu benennen, die geehrt werden sollten. Alle Vorschläge werden vertraulich behandelt. Die Ehrungen sollen keine Leistungsbeurteilungen (wie etwa Sportlehrer), sondern eine besondere Auszeichnung für Personen, die sich für andere einbringen. Die Anerkennung ist auch für Menschen gedacht, die sich nicht in Vereinen und Verbänden einen Namen gemacht haben, sondern sich im Stillen über Jahre für ihre Gemeinde oder für andere Mitmenschen über das normale Maß hinaus eingesetzt haben oder einsetzen. Personen, die bisher sehr engagiert im Hintergrund gewirkt haben, sind genauso gemeint wie Personen, deren Wirken öffentlich bekannt ist. Für besondere Verdienste um die Gemeinde Großhansdorf und für langjährige herausragende ehrenamtliche Tätigkeit in Einrichtungen in der Gemeinde kann der Ehrenring der Gemeinde verliehen werden. Die Ehrennadel können Personen erhalten, die sich durch außergewöhnliche Leistungen für das Wohl der Gemeinde

SUSANNE ROHDE